(K)eine Zukunft für die Tiere im Fallenbrunnen?

Lesedauer: 3 Min

Hat die Weidenmeise eine Zukunft im Fallenbrunnen? (Foto: Marco Wannenmacher/instagram naedutilus)

16.12.2021, 16:03

17.12.2021, 19:11

Externer Leser-Inhalt

Die hier veröffentlichten Artikel wurden von Vereinen und Veranstaltern, Kirchengemeinden und Initiativen, Schulen und Kindergärten verfasst. Die Artikel wurden von unserer Redaktion geprüft und freigegeben. Für die Richtigkeit aller Angaben übernimmt schwäbische.de keine Gewähr.

„Der BPlan Fallenbrunnen NO ist u. E. rechtswidrig und damit nicht genehmigungsfähig.“ Damit beginnt die Stellungnahme von BUND, NABU und LNV (Landesnaturschutzverband) zum Bebauungsplan Fallenbrunnen NO.

„51 Vogelarten und 11 Fledermausarten leben hier“, sagt Christine Kaptein, Vorsitzende des NABU Friedrichshafen, „das ist außerordentlich viel für so ein kleines Gebiet. So eine Artenvielfalt muss geschützt werden, da der weltweite Artenschwund besorgniserregend ist.“ Und Brigitte Wallkam, 2. Vorsitzende des BUND, ergänzt, „wir verlangen von armen Ländern, dass sie den tropischen Regenwald erhalten und wir sollten es nicht schaffen, mickrige 25 ha zu schützen?! Die im Bebauungsplan vorgesehenen Maßnahmen nützen zwar den meisten Bäumen, aber nicht den Tieren im Gebiet.“

Auf sechs Seiten begründen NABU, BUND und LNV, warum die vielen gefährdeten Vögel und Fledermäuse, die im Fallenbrunnen leben, ihrer Ansicht nach mit den vorgesehenen Maßnahmen nicht geschützt werden können. Vorgesehen sind Wohnungen für etwa 800 Menschen und

Gewerbebetriebe. „Die Wäldchen dort sind so klein, dass das Licht aus den mehrstöckigen Wohnblocks fast überall die lichtempfindlichen Fledermäuse vertreiben wird," erläutert Marion Morcher, die Vertreterin des LNV im Bodenseekreis. Und sie fährt fort „Ich habe selbst einen kleinen Hund und eine Katze, die in meinen eingezäunten Garten dürfen. Auf Vogelgäste freue ich mich aber, trotz reichlich Futterangebot, oft vergebens. Es gibt nur sehr wenige Wildtierarten, die sich eventuell an Haustiere gewöhnen können. Fledermäuse und Vögel zählen definitiv nicht dazu, zumal letztere zu gerne von Hauskatzen erlegt werden. Und das steht voraussichtlich auch vielen Tieren im Fallenbrunnen bevor."

Außerdem kritisieren die Umweltverbände weitere Mängel des Bebauungsplans, unter anderem zu vage und zu wenige Maßnahmen zum Klimaschutz.

Weitere Infos bietet der BUND auf seiner Website an :
www.bund-friedrichshafen.de/themenprojekte/bebauungsplan-fallenbrunnen-no.

https://www.schwaebische.de/landkreis/bodenseekreis/friedrichshafen_artikel,-keine-zukunft-fuer-die-tiere-im-fallenbrunnen-_arid,11448609.html 22.12.2021